

## **I M A S G M P**

Initiative mit adulter Stammzellentransplantation  
gegen Morbus Parkinson.

Johannes Wolf, Ing.-Büro  
Kirchweg 32  
D-66133 Saarbrücken  
Telefon (0681) 814511  
Telefax (0681) 94063846  
E-Mail: hans@wolf-sb.de  
www.wolf-sb.de

Johannes Wolf · Kirchweg 32 · D-66133 Saarbrücken

### **Meine Stellungnahme zum Bericht:**

Saarbrücken, den 23.03.20103

### **„Experten warnen vor Stammzellentherapie gegen Parkinson“**

veröffentlicht über [www.vbio.de/Informationen](http://www.vbio.de/Informationen)  
und über ein Rundschreiben, das den Parkinson Nachrichten Nr. 109 vom Juli 2009 beigefügt wurde.

### **Bericht -2- Überarbeiteter Bericht, Stand 23. März 2010**

---

Dazu nimmt Stellung:

JOHANNES WOLF,  
der Mitglied im dPV, Regionalbereich Saarbrücken ist.  
Seit 2 Jahren erfolgreich, im XCell-Center Köln, mit adulter Stammzellentransplantation behandelt  
wurde, sowie im Werth Parkinson Center Valencia mit PBS (peripherer Hirnstimulation). Siehe  
[www.wolf-sb.de](http://www.wolf-sb.de)

Eingetragen als Journalist im Informationsdienst Wissenschaft mit persönlichem Zugang.  
Abonnent des Nachrichtendienstes Deutsches Ärzteblatt und Ärzte Zeitung.

---

### **Zur Sache:**

Es attackierten anonyme Experten das XCell-Center in Köln, sowie 2 Parkinson-Verbände warnen vor  
der Behandlung mit aus Knochenmark gewonnenen Stammzellen, weil die wissenschaftliche  
Grundlage fehlt.

**Sie fehlt nicht.** Es sollen die Leser – **entgegen dem hippokratischen Eid** – bewusst im Unklaren  
gelassen werden.

Hier nähere Angaben dazu:

---

Auf einer Pressekonferenz der Berlin-Brandenburgischen Akademie für Wissenschaften wurden am 08.  
Oktober 2009 mit der Publikation  
„Neue Wege in der Stammzellenforschung“  
bahnbrechende Fortschritte im Bereich der Stammzellenforschung präsentiert.

---

Ärzteblatt / Nachrichten / 38531 vom 15. Oktober 2009  
Parkinson: Erste Ergebnisse einer Gentherapie

---

Ärzteblatt / Nachrichten / 38778 vom 03. November 2009  
Grosse Fortschritte bei Forschung mit pluripotenten Stammzellen.

---

08/2009 „Frühzeitige gesundheitsökonomische Evaluation von Innovationen am Beispiel der  
peripheren Hirnstimulation bei der Behandlung des Morbus Parkinson“ in der Fachzeitschrift  
„Gesundheitsökonomie & Qualitätsmanagement“. - Prof. Dr. Dr. Schmidt, Prof. Dr. Dr. Rychlick u. a.  
siehe: <http://www.weracu.org/studies/gesoek-771.pdf>

---

2007 „Das Einsparpotential der Implantatakupunktur nach Werth bei der Behandlung des Morbus Parkinson“, Prof. Dr. Dr. Rychlick u. a., Ruhr-Universität Bochum;  
siehe: [http://parkinson-therapie.com/htm/de/pdf/parkinson\\_pilotstudie\\_2007.pdf](http://parkinson-therapie.com/htm/de/pdf/parkinson_pilotstudie_2007.pdf)

---

02/2002 „Möglichkeiten und Grenzen der Akupunktur mit implantierten Dauernadeln“ in der „Deutschen Zeitschrift für Akupunktur“,  
siehe: [http://parkinson-therapie.com/htm/de/pdf/dza\\_02\\_2002.pdf](http://parkinson-therapie.com/htm/de/pdf/dza_02_2002.pdf)

---

2001 ICMART-Weltkongress  
„Entdeckung der Implantat-Akupunktur – Eine Anwendungsbeobachtung“, siehe: [http://parkinson-therapie.com/htm/de/pdf/312\\_1784\\_abstracten\\_weltkongress\\_akkupunktur\\_dr\\_werth\\_s51.pdf](http://parkinson-therapie.com/htm/de/pdf/312_1784_abstracten_weltkongress_akkupunktur_dr_werth_s51.pdf) ab Seite 51

---

### **Zur Sache:**

Die Empfänger der gemeinsamen Presseerklärung der Deutschen Parkinson Gesellschaft sowie der Deutschen Gesellschaft für Neurologie, werden bewusst gegen das XCell-Center in Köln informiert.

### **Warum nicht für das Center?**

Ich fühle mich als Patient und weitere ca. 1600 Patienten, die nach mir transplantiert wurden, nicht belogen und auch nicht der Scharlatanerie ausgesetzt.

Es geht mir gut, so wie in meiner Homepage beschrieben. In dieser werden von mir die Krankenhäuser aufgeführt, die ich nach meiner Behandlung aufgesucht habe.

Aus den **Arztberichten** geht eindeutig hervor, dass mich **keine** der in der Presseerklärung dargestellten Wahrscheinlichkeiten je heimgesucht haben.

Diese **Fakten** sind Realität, von Wissenschaftlern, also den Professoren und Ärzten unterschrieben, die mich vorher als Patient gründlich untersucht haben.

**Wer will an diesen von deutschen Wissenschaftlern untersuchten Fakten zweifeln, oder es sogar besser wissen?**

**Vielleicht die anonymen Experten oder die Presseklärer?**

Ich werde auf Anfrage niemanden anlügen und etwas anderes sagen, als das, wie es mir geht.

Damit keine Zweifel entstehen.

Die **IMASGMP**, Initiative mit adulter Stammzellentransplantation gegen Morbus Parkinson, ist nicht gegen die Warnungen von anonymen Experten und der Wissenschaft.

Vielmehr bieten sie die Zusammenarbeit an, mit allen nach dem Motto:  
**Gemeinsam gegen unseren Erzfeind Morbus Parkinson.**

Ohne diese Warnungen wäre es nicht zu diesem Schriftverkehr gekommen.

---

Die Preise vom XCell-Center Köln.  
Warum soll darum ein Geheimnis gemacht werden?

Die Preise sind so, wie sie bei einem privat geführten Institut sein müssen. Kostendeckend.

Jeder der bis heute im Center behandelten Patienten hat seiner Krankenkasse mitunter zig Tausende Euro erspart.

Wenn eine Transplantation von Patienten mit 7.500 € oder 24.000 € bezahlt wird, profitiert die Krankenkasse danach an dem Wegfall der Kosten für die nicht mehr benötigte, teure Medizin und für die Behandlung der Nebenwirkungen.

Das XCell-Center braucht keine Hoffnung bei den betroffenen Patienten zu schüren.

Die Patienten, die die IMASGMP kontaktieren, haben alle ihre negativen Erfahrungen mit den von der Krankenkasse bezahlten Therapien gemacht.

Dazu können hunderte von Mitteilungen, auch weltweite, zum Beweis vorgelegt werden.

Wobei ganz klar gesagt werden muss, ohne die Pharmazie konnten bis dato und können bis auf weiteres hunderttausende mit der Parkinsonkrankheit überhaupt nicht leben.

**Diese Tatsache muss aber nicht zwangsläufig zu Attacken gegen das XCell-Center führen.**

**Das XCell-Center in DEUTSCHLAND, ist europaweit „das einzige Institut“, das alle erforderlichen Lizenzen nach deutschem Recht von deutschen Zulassungsbehörden für die Stammzelltransplantation erteilt bekommen hat.**

**Das XCell-Center wird als Privatfirma sehr strengen Kontrollen unterworfen.**

**So müssen alle therapeutischen Praktiken vor ihrer Anwendung bei den deutschen Zulassungsbehörden angemeldet und zertifiziert werden.**

**Diese werden dann auch vierteljährlich strengen Kontrollen unterzogen.**

**Das XCell-Center ist eines der am strengsten kontrollierten Privatinstitute in Deutschland überhaupt.**

**Stammzelltransplantationen werden nach den Richtlinien des Patientenhandbuchs zur Stammzelltherapie ausgeführt.**

**Und leistet damit auch in Deutschland – nachweislich- beste Qualitätstherapie.**

**Zu Recht wird darauf hingewiesen, das es eine Heilgarantie nicht geben werden kann, und Risiken nicht ausgeschlossen sind.**

Und was das Zitat aus einem englischen Fachblatt gegen den Leiter des XCell-Centers Herrn Dr. med. C. Kleinbloesem angeht, so kann man nur von einer abscheulichen Intrige gegen ihn reden, der sich in Deutschland keiner anschließt.

Wollen etwa die anonymen Experten einem Leser dieser Zeilen glaubhaft machen, dass das XCell-Center in Deutschland illegal existiert, also ohne jegliche Behördenkontrolle, Auflagen, Qualitätsnachweise, Patienten therapiert?

Das wird ihnen nicht gelingen.

Viel zu streng sind die Auflagen in einem solchen Fall, als das es überhaupt dazu käme, Herrn Dr. med. Kleinbloesem das Handwerk zu legen. (Überhaupt diese Ausdrucksweise befremdet jeden Leser)

Vielmehr ist er ein Unternehmer, der in Deutschland unseren Respekt verdient und sehr willkommen ist.

So hat er z. B. in die neu errichtete zweite Klinik in Düsseldorf sehr viel Geld investiert und damit auch neue Arbeitsplätze geschaffen.

---

Darüber hinaus führt das XCell-Center Statistik und erstellt wissenschaftliche Studien darüber, wie es den seit über 3 Jahren, insgesamt 3800 behandelten Patienten, davon ca. 1600 MP Patienten vor und nach der Therapie geht.

Eine zertifizierte Qualitätskontrolle wurde eingerichtet, die dokumentiert auf wissenschaftlicher Grundlage:

- das Krankheitsbild eines Patienten,
- wie hoch die Erfolgsquote ist,
- welche Nebenwirkungen sich eventuell eingestellt haben,
- wie der Krankheitsverlauf sich vor und nach der Behandlung darstellt usw.,
- die Jahresbilanz.

Dies ist z. T. in einer Mappe: „Information für z. B. MP Patienten“, nachzulesen.

---

Im Vergleich zu der Heilung und den nicht Ausschließbaren Risiken.

Das XCell-Center hilft den Patienten.

Sie haben Vertrauen, weil keine Nebenwirkungen ihnen die Lebensqualität einschränkt.

Auch wissen sie, dass die Stammzellentransplantation nicht ohne Risiko verlaufen kann.

Nur das herkömmliche Risiko ist bei einer Stammzellenbehandlung bei weitem nicht vergleichbar mit einer herkömmlichen Pillen-Therapie.

---

Eine gemeinsame Presseerklärung wäre verständlicher, wenn diese sich auch auf nachprüfbar neuzzeitliche Forschungsergebnisse und Beweise berufen würde.

Der Hinweis in beiden Mitteilungen:

...dem fehlenden Nutzen stehen *möglicherweise* erhebliche *Gesundheitsrisiken* gegenüber...

...Fachgesellschaften bezweifeln...das sich Stammzellen *vermutlich* nicht...

ist wenig hilfreich.

Was sollen diese Ausdrucksweisen, *möglicherweise*, *Gesundheitsrisiken*, *vermutlich*, beim lesenden Patienten bewirken?

Fakten, die in den Berichten fehlen, würden überzeugen.

Diese sind meistens ältere Menschen, viele waren Leistungsträger, die erwarten, ***konkret eine Therapie***, ohne wenn und aber.

Wenn in der Presseerklärung der anonymen Experten mitgeteilt wird, dass die deutsche Parkinsonvereinigung mit 23.000 Mitgliedern sich der Kritik anschließt, dann ist das möglicherweise der Wunschgedanke von einem Herrn, der die vom XCell-Center angewandte Therapie als Scharlatanerie bezeichnet.

Die Realität sieht jedoch anders aus.

Die 23.000 Mitglieder erwarten alle keine Scharlatanerie und kein Patientenbelügen, weder von der deutschen Parkinsonvereinigung noch vom XCell-Center.

**Sondern sie erwarten, dass man ihnen hilft, ganz wie es der hippokratische Eid, den die zweifelnden Professoren und Ärzte abgelegt haben, verlangt, diese verdammte Krankheit in den Griff zu bekommen.**

Es geht ihnen schlecht, weil die Nebenwirkungen aus der Pillentherapie ihnen die Lebensqualität raubt

Auch das geht aus hunderten von Schreiben an die IMASGMP hervor.

Frage an die 23.000 Mitglieder der Parkinson Selbsthilfegruppe sowie an die Leser meiner Zeilen, einschließlich der ca. 1600 Patienten, die mit mir transplantiert wurden:

„Schließen Sie sich, so wie in der Information, sowie in der Pressemitteilung von der deutschen Parkinsongesellschaft dargestellte Kritik an, oder, können Sie sich meiner Gegenargumentation anschließen?“

Bitte mailen Sie mir unter [www.wolf-sb.de](http://www.wolf-sb.de) Ihre Meinung dazu.

Jo. Wolf